



DE Betriebsanleitung Seiten 1 bis 6
Original

Inhalt

1 Zu diesem Dokument

1.1 Funktion 1

1.2 Zielgruppe: autorisiertes Fachpersonal 1

1.3 Verwendete Symbolik 1

1.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 1

1.5 Allgemeine Sicherheitshinweise 1

1.6 Warnung vor Fehlgebrauch 2

1.7 Haftungsausschluss 2

2 Produktbeschreibung

2.1 Typenschlüssel 2

2.2 Sonderausführungen 2

2.3 Bestimmung und Gebrauch 2

2.4 Technische Daten 2

2.5 Sicherheitsbetrachtung 3

3 Montage

3.1 Allgemeine Montagehinweise 3

3.2 Abmessungen 3

4 Elektrischer Anschluss

4.1 Allgemeine Hinweise zum elektrischen Anschluss 3

5 Wirkungsweise und Einstellungen

5.1 Wirkungsweise nach dem Einschalten der Betriebsspannung 3

6 Inbetriebnahme und Wartung

6.1 Funktionsprüfung 3

6.2 Wartung 3

7 Demontage und Entsorgung

7.1 Demontage 3

7.2 Entsorgung 3

8 Anhang

8.1 Anschlussbeispiele 3

8.2 Integrierte System Diagnose (ISD) 4

9 EU-Konformitätserklärung

1. Zu diesem Dokument

1.1 Funktion

Die vorliegende Betriebsanleitung liefert die erforderlichen Informationen für die Montage, die Inbetriebnahme, den sicheren Betrieb sowie die Demontage der Sicherheitsauswertung. Die Betriebsanleitung ist stets in einem leserlichen Zustand und zugänglich aufzubewahren.

1.2 Zielgruppe: autorisiertes Fachpersonal

Sämtliche in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Handhabungen dürfen nur durch ausgebildetes und vom Anlagenbetreiber autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden.

Installieren und nehmen Sie das Gerät nur dann in Betrieb, wenn Sie die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben und Sie mit den geltenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.

Auswahl und Einbau der Geräte sowie ihre steuerungstechnische Einbindung sind an eine qualifizierte Kenntnis der einschlägigen Gesetze und normativen Anforderungen durch den Maschinenhersteller geknüpft.

1.3 Verwendete Symbolik



Information, Tipp, Hinweis:

Dieses Symbol kennzeichnet hilfreiche Zusatzinformationen.



Vorsicht: Bei Nichtbeachten dieses Warnhinweises können Störungen oder Fehlfunktionen die Folge sein.

Warnung: Bei Nichtbeachten dieses Warnhinweises kann ein Personenschaden und/oder ein Schaden an der Maschine die Folge sein.

1.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Schmersal-Lieferprogramm ist nicht für den privaten Verbraucher bestimmt.

Die hier beschriebenen Produkte wurden entwickelt, um als Teil einer Gesamtanlage oder Maschine sicherheitsgerichtete Funktionen zu übernehmen. Es liegt im Verantwortungsbereich des Herstellers einer Anlage oder Maschine, die korrekte Gesamtfunktion sicherzustellen.

Die Sicherheitsauswertung darf ausschließlich entsprechend der folgenden Ausführungen oder für durch den Hersteller zugelassene Anwendungen eingesetzt werden. Detaillierte Angaben zum Einsatzbereich finden Sie im Kapitel „Produktbeschreibung“.

1.5 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise der Betriebsanleitung sowie landesspezifische Installations-, Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.



Weitere technische Informationen entnehmen Sie bitte den Schmersal Katalogen bzw. dem Online-Katalog im Internet unter products.schmersal.com.

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.

Restrisiken sind bei Beachtung der Hinweise zur Sicherheit sowie der Anweisungen bezüglich Montage, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung nicht bekannt.

1.6 Warnung vor Fehlgebrauch



Bei nicht sachgerechter oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung oder Manipulationen können durch den Einsatz der Sicherheitsauswertung Gefahren für Personen oder Schäden an Maschinen- bzw. Anlagenteilen nicht ausgeschlossen werden.

1.7 Haftungsausschluss

Für Schäden und Betriebsstörungen, die durch Montagefehler oder Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung entstehen, wird keine Haftung übernommen. Für Schäden, die aus der Verwendung von nicht durch den Hersteller freigegebenen Ersatz- oder Zubehörteilen resultieren, ist jede weitere Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

Jegliche eigenmächtige Reparaturen, Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen nicht gestattet und schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

2. Produktbeschreibung

2.1 Typenschlüssel

Diese Betriebsanleitung ist gültig für folgende Typen:

FWS 1205^①

Nr.	Option	Beschreibung
①		Stillstandsfrequenzen der Eingänge X1/X2:
	A	1 Hz/2 Hz
	B	2 Hz/2 Hz
	C	1 Hz/1 Hz



Nur bei ordnungsgemäßer Ausführung der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Umbauten bleibt die Sicherheitsfunktion und damit die Konformität zur Maschinenrichtlinie erhalten.

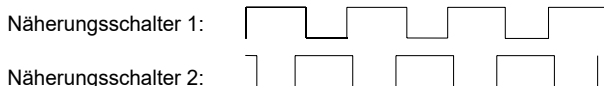
2.2 Sonderausführungen

Für Sonderausführungen, die nicht im Typenschlüssel unter 2.1 aufgeführt sind, gelten die vor- und nachgenannten Angaben sinngemäß, soweit diese mit der serienmäßigen Ausführung übereinstimmen.

2.3 Bestimmung und Gebrauch

Der sichere Stillstandswächter ist für den Einbau in Schaltschränken vorgesehen. Er dient der sicheren Erfassung des Maschinenstillstands und der Ansteuerung von Sicherheitszuhaltungen. Wenn der Sicherheitsbaustein den Stillstand erkannt hat, wird die Sicherheitszuhaltung über potentialfreie Kontakte zweier Sicherheitsrelais angesteuert. Zur Stillstandserkennung werden die Signale zweier Näherungsschalter ausgewertet.

Es wird empfohlen, die Näherungsschalter an einer Nockenscheibe so anzubringen, dass mindestens ein Näherungsschalter immer betätigt ist. Dies kann durch eine mindestens 1:1-Teilung der Nockenscheibe erreicht werden. Bei richtiger Anbringung der Näherungsschalter sollte sich durch die Ausnutzung der Schalthysterese der Näherungsschalter bei Drehen der Nockenscheibe z.B. folgender Signalverlauf ergeben.



Die Justierung der Näherungsschalter vereinfacht sich, wenn die Nocken der Scheibe verbreitert werden, z.B. 2:1-Teilung.

Aufbau

Der Stillstandswächter ist zweikanalig aufgebaut. Er enthält zwei Sicherheitsrelais mit überwachten, zwangsgeführten Kontakten, die durch zwei unabhängig arbeitende Mikroprozessoren angesteuert werden. Die in Reihe geschalteten Schließkontakte der Relais bilden den Freigabepfad.

Die Zuleitungen zu den beiden Näherungsschaltern (Spannungsversorgung) müssen so verlegt werden, dass bei einer Leitungsunterbrechung nur ein Näherungsschalter spannungslos wird (sternförmige Verlegung).



Um den Performance Level (PL) gemäß EN ISO 13849-1 der gesamten Sicherheitsfunktion (z.B. Sensor, Logik, Aktor) zu bestimmen, ist eine Betrachtung aller relevanten Komponenten erforderlich.



Das Gesamtkonzept der Steuerung, in welche die Sicherheitskomponente eingebunden wird, ist nach den relevanten Normen zu validieren.

2.4 Technische Daten

Vorschriften: EN 60947-5-1, EN ISO 13849-1, EN ISO 13849-2

Gehäuse: glasfaserverstärkter Kunststoff, belüftet

Rückführkreis vorhanden (J/N): nein

Stillstandsfrequenz: Version A: X1/X2: 1 Hz / 2 Hz

Version B: X1/X2: 2 Hz / 2 Hz

Version C: X1/X2: 1 Hz / 1 Hz

Bemessungsbetriebsspannung U_e : 24 VDC \pm 15%

Bemessungsbetriebsstrom I_e : 0,2 A

Bemessungsisolationsspannung U_i : 250 V

Interne elektronische Sicherung (J/N): nein

Leistungsaufnahme: < 5 W

Bereitschaft nach Spannung einschalten: < 1,5 s

Überwachung der Eingänge:

Querschlusserkennung: nein

Drahtbruchererkennung: ja

Erdschlusserkennung: ja

Hysterese: 10% der Stillstandsfrequenz

Max. Eingangsfrequenz: 4000 Hz

Min. Pulsbreite: 125 μ s

Eingangswiderstand: ca. 4 k Ω gegen GND

Eingangsspegel „1“: 10 ... 30 VDC

Eingangsspegel „0“: 0 ... 2 VDC

Max. Leitungslänge: 100 m mit 0,75 mm² Leitung

Ausgänge:

Stopkategorie 0: 2

Stopkategorie 1: 0

Anzahl der Sicherheitskontakte: 2

Anzahl der Hilfskontakte: 0

Anzahl der Meldeausgänge: 2

Max. Schaltvermögen der Sicherheitskontakte: 6 A

Bedingter Kurzschlussstrom: 1000 A

Gebrauchskategorie nach EN 60947-5-1: AC-15: 230 V / 3 A;

DC-13: 24 V / 2 A

Bemessungsstossspannungsfestigkeit U_{imp} : 4 kV

Thermischer Dauerstrom I_{the} : 6 A

Kontaktbelastbarkeit: max. 250 VAC, max. 6 A (cos φ =1)

Kurzschlusschutz: 6 A gG D-Sicherung

Mechanische Lebensdauer: 20 Millionen Schaltspiele

LED-Anzeige: ISD

Umgebungsbedingungen:

Störfestigkeit: gem. EMV-Richtlinie

Überspannungskategorie: III

Verschmutzungsgrad: 2

Schwingfestigkeit: 10 ... 55 Hz / Amplitude 0,35 mm

Schockfestigkeit: 30 g / 11 ms

Betriebsumgebungstemperatur: 0 °C ... +55 °C

Lager- und Transporttemperatur: -25 °C ... +70 °C

Schutzart: Gehäuse: IP40,

Klemmen: IP20,

Einbauraum: IP54

Befestigung: Schnellbefestigung für Normschiene nach EN 60715

Anschlussausführung: Schraubklemmen

Leiterart:	Einzelleiter oder mehradrige Leiter
Anschlussquerschnitt:	0,2 ... 2,5 mm ² (einschl. Aderendhülsen)
Anschlussdrehmoment:	0,6 Nm
Gewicht:	190 g

2.5 Sicherheitsbetrachtung

Vorschriften:	EN ISO 13849-1
PL:	bis d
Kategorie:	bis 3
PFH-Wert:	1,0 x 10 ⁻⁷ / h
Gilt für Anwendungen bis max. 50.000 Schaltzyklen / Jahr und mit max. 80 % Kontaktlast. Abweichende Anwendungen auf Anfrage.	
Gebrauchsdauer:	20 Jahre

3. Montage

3.1 Allgemeine Montagehinweise

Die Befestigung erfolgt via Schnellbefestigung für Normschienen gemäß EN 60715.

3.2 Abmessungen

Geräteabmessungen (H/B/T): 100 x 22,5 x 121 mm

4. Elektrischer Anschluss

4.1 Allgemeine Hinweise zum elektrischen Anschluss



Der elektrische Anschluss darf nur im spannungslosen Zustand und von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Absetzlänge x des Leiters: 8 mm



Anschlussbeispiele siehe Anhang.



Zur Vermeidung von EMV-Störgrößen müssen die physikalischen Umgebungs- und Betriebsbedingungen am Einbaort des Produktes dem Abschnitt Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) der EN 60204-1 entsprechen.

5. Wirkungsweise und Einstellungen

5.1 Wirkungsweise nach dem Einschalten der Betriebsspannung

Nach Einschalten der Betriebsspannung folgt eine Initialisierungsphase, in der der Sicherheitsbaustein seine internen Funktionen und den Zustand der Sicherheitsrelais überprüft. Nach dieser Überprüfung werden die Eingänge des Sicherheitsbausteins ausgewertet. Die Taktfrequenz der angeschlossenen Näherungsschalter wird mit einer fest programmierten Grenzfrequenz verglichen. Ist die fest programmierte Frequenz an beiden Eingängen unterschritten, werden die beiden Sicherheitsrelais angesteuert und der Freigabepfad geschlossen. Wird die Grenzfrequenz an mindestens einem Eingang überschritten, werden die Sicherheitsrelais abgeschaltet.

Bei Über- oder Unterschreiten der programmierten Grenzfrequenz werden die Frequenzen der beiden Näherungsschalter verglichen. Eine Abweichung von mehr als 30 % wird als fehlerhaft gewertet und angezeigt. Die LED blinkt gelb (siehe Tabelle ISD).

Eingänge

X1: Eingang für Näherungsschalter 1

X2: Eingang für Näherungsschalter 2

X3: Eingang für Resetschalter

Eine steigende (0/1) Flanke an X3 löscht alle ermittelten Fehler des Sicherheitsbausteins und führt zum Abschalten der Relais.

Ausgänge

(13/14, 23/24): Schließerkontakte für Sicherheitsfunktionen (Freigabepfade)

Transistor-Zusatzausgänge Y1/Y2

Y1: „Freigabe“; der Freigabepfad ist geschlossen

Y2: „Fehler“; erkennt der Sicherheitsbaustein einen Fehler, wird Y2 geschaltet.

Hinweis

Die Zusatzausgänge Y1 und Y2 dürfen nicht in den Sicherheitskreis eingebunden werden.

Die Zuleitungen zu den beiden Näherungsschaltern (Spannungsvorsorgung) müssen so verlegt werden, daß bei einer Leitungsunterbrechung nur ein Näherungsschalter spannungslos wird (sternförmige Verlegung). Nach EN ISO 13849-1, Kategorie 3, darf ein einzelner Fehler nicht zum Verlust der Sicherheit führen.

6. Inbetriebnahme und Wartung

6.1 Funktionsprüfung

Die Sicherheitsauswertung ist hinsichtlich ihrer Sicherheitsfunktion zu testen. Hierbei ist vorab Folgendes zu gewährleisten:

1. Fester Sitz der Sicherheitsauswertung.
2. Unversehrtheit der Zuleitung.

6.2 Wartung

Bei ordnungsgemäßer Installation und bestimmungsgemäßer Verwendung arbeitet die Sicherheitsauswertung wartungsfrei.

In regelmäßigen Abständen empfehlen wir eine Sicht- und Funktionsprüfung mit folgenden Schritten:

- Sicherheitsauswertung auf festen Sitz prüfen.
- Zuleitung auf Beschädigung überprüfen.

Beschädigte oder defekte Geräte sind auszutauschen.

7. Demontage und Entsorgung

7.1 Demontage

Die Sicherheitsauswertung ist nur in spannungslosem Zustand zu demontieren.

7.2 Entsorgung

Die Sicherheitsauswertung ist entsprechend der nationalen Vorschriften und Gesetze fachgerecht zu entsorgen.

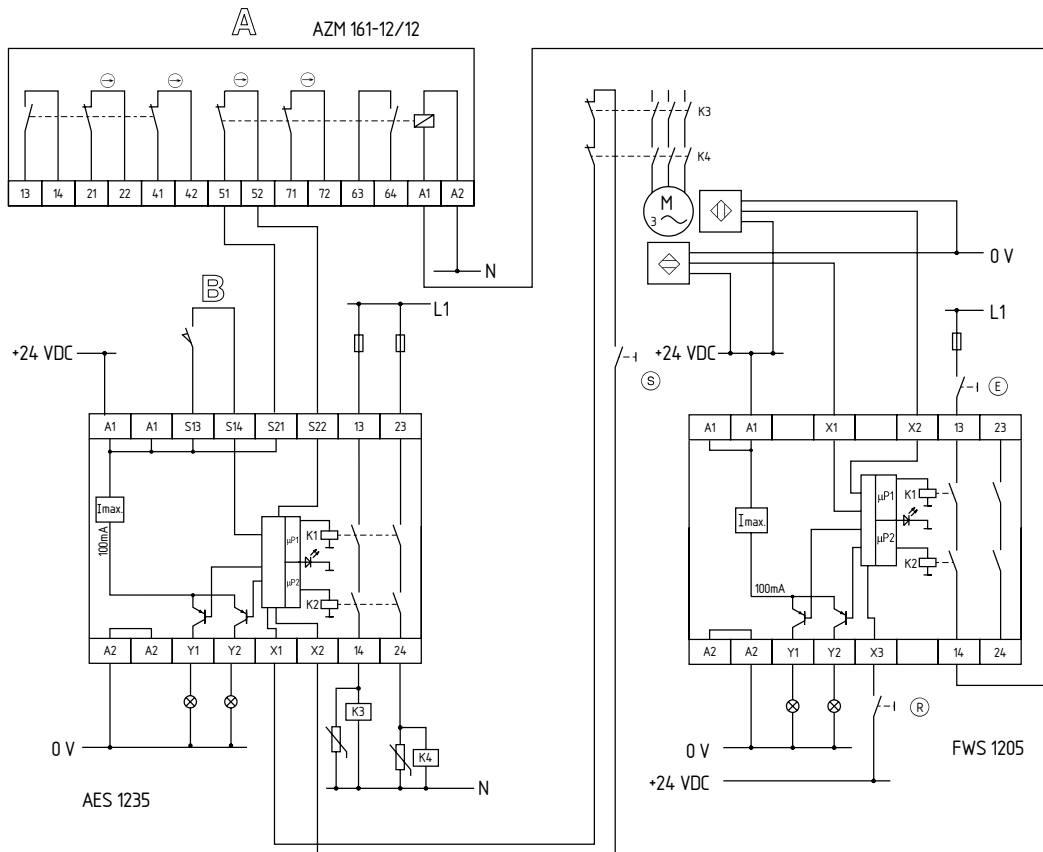
8. Anhang

8.1 Anschlussbeispiele

Die abgebildeten Applikationsbeispiele sind Vorschläge, die den Anwender nicht davon entbinden, die Schaltung sorgfältig im Hinblick auf ihre jeweilige Eignung im individuellen Einzelfall zu überprüfen.

Darstellung bei geschlossenen Schutzeinrichtungen und im spannungslosen Zustand. Induktive Verbraucher (z.B. Schütze, Relais etc.) sind durch eine geeignete Beschaltung zu entstoren.

Bei der Verlegung der Verbindungsleitungen zum Näherungsschalter sind Bereiche starker Störaussendung (z.B. nicht entstorete Frequenzumrichter, Zuleitungen leistungsstarker Antriebe u.ä.) zu vermeiden, evtl. abgeschirmte Leitungen verwenden.



Legende

- Ⓢ Start-Taster (optional)
- Ⓔ Entriegelungs-Taster (optional)
- Ⓡ Reset-Taster
- Ⓚ Induktiver Näherungsschalter
- A Sicherheitszuhaltung
- B Sicherheitsschalter

8.2 Integrierte System Diagnose (ISD)

Die LED-Anzeige der Sicherheitsauswertungen zeigt verschiedene Schaltzustände und Fehler an. Die folgenden Tabellen erläutern die Schaltzustände.

Tabelle Schaltzustandsanzeige

Diagnose LED	Systemzustand
LED leuchtet grün	Freigabepfade sind geschlossen
LED blinkt gelb (0,5 Hz)	Bei Anschluss zweier Näherungsschalter hat nur ein Schalter die Grenzfrequenz unterschritten, Freigabepfade sind geöffnet
LED blinkt gelb (2 Hz)	Motor läuft, Grenzfrequenz ist überschritten, Freigabepfade sind geöffnet

Bei Fehlermeldungen leuchtet die LED orange mit Anzeigepausen. In diesen Anzeigepausen blinkt die LED in kurzen Pulsen.

Tabelle Fehleranzeige

Anzeige (orange) LED	Fehler	Ursache
1 Puls 	Frequenz Sensor 1 zu niedrig, Fehler Eingang X1	Defekte Zuleitung oder defekter Näherungsschalter
2 Pulse 	Frequenz Sensor 2 zu niedrig, Fehler Eingang X2	Defekte Zuleitung oder defekter Näherungsschalter
4 Pulse 	Störsignale an den Eingängen, keine sichere Auswertung	Zu hohe kapazitive oder induktive Einkopplungen auf die Eingänge oder die Zuleitung der Spannungsversorgung
5 Pulse 	Ein oder beide Relais nicht innerhalb einer Überwachungszeit angezogen	Zu geringe Betriebsspannung U_e ; Defektes Relais
6 Pulse 	Relais bei Betätigung des Schalters nicht abgefallen	Verschweißter Relaiskontakt
7 Pulse 	Störungssignale auf internen Datenleitungen	Störung der internen Datenübertragung durch zu hohe kapazitive oder induktive Einkopplungen auf die internen Datenleitungen

Löschen der Fehlermeldung

Die Fehlermeldung wird gelöscht, wenn die Fehlerursache beseitigt ist und die FWS alle Funktionen überprüfen konnte.

9. EU-Konformitätserklärung

EU-Konformitätserklärung



Original
K.A. Schmersal GmbH & Co. KG
Möddinghofe 30
42279 Wuppertal
Germany
Internet: www.schmersal.com

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend aufgeführten Bauteile aufgrund der Konzipierung und Bauart den Anforderungen der unten angeführten Europäischen Richtlinien entsprechen.

Bezeichnung des Bauteils: FWS 1205

Typ: siehe Typenschlüssel

Beschreibung des Bauteils: Sicherer Stillstandswächter

Einschlägige Richtlinien:
Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
EMV-Richtlinie 2014/30/EU
RoHS-Richtlinie 2011/65/EU

Angewandte Normen:
EN 60947-5-1:2017 + AC:2020
EN ISO 13849-1: 2015
EN ISO 13849-2: 2012

Benannte Stelle für die Zertifizierung des QS-Systems nach Anhang X, 2006/42/EG: TÜV Rheinland Industrie Service GmbH
Am Grauen Stein, 51105 Köln
Kenn-Nr.: 0035

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Oliver Wacker
Möddinghofe 30
42279 Wuppertal

Ort und Datum der Ausstellung: Wuppertal, 4. August 2023

Rechtsverbindliche Unterschrift
Philip Schmersal
Geschäftsführer

FWS1205-F-DE



Die aktuell gültige Konformitätserklärung steht im Internet unter products.schmersal.com zum Download zur Verfügung.



K.A. Schmersal GmbH & Co. KG
Möddinghofe 30, 42279 Wuppertal
Deutschland
Telefon: +49 202 6474-0
Telefax: +49 202 6474-100
E-Mail: info@schmersal.com
Internet: www.schmersal.com